

# Vorwort

Moderne Menschen planen ihren Alltag, den nächsten Urlaub, die Familiengründung, ihr Leben. Das Ziel klar vor Augen fühlen sich Menschen auf sicherem Boden und für die Zukunft gerüstet. Doch manchmal kommt alles ganz anders: Der Verlust des Arbeitsplatzes, eine Krankheit, eine Aufgabe, die uns überfordert, eine Trennung aus heiterem Himmel, ein Unfall oder der Verlust eines nahestehenden Menschen. Im Leben eines jeden Menschen gibt es Krisen, also Situationen, in denen sich das Leben unerwartet verändert und nicht mehr wie gehabt verläuft. Individuelle Krisen können betreffen eine einzelne Person und ihr Umfeld. Jedoch erleben wir aktuell eine Vielzahl globaler Krisen, die für einen großen Anteil der Menschheit bedrohlich sind und gemeinsame Lösungen erfordern.

Das vorliegende Buch versucht sich der Thematik elterlicher Krisen sehr praxisnah unter Einbezug des aktuellen Stands wissenschaftlicher Forschung zu nähern. Dabei soll vor allem auch auf die Chancen, welche Krisen bieten können, Bezug genommen werden. Über Krisen in der Kindheitsentwicklung gibt es eine Vielzahl von Untersuchungen und Publikationen. Das Wissen um die Bedeutung von elterlichen Krisen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist dagegen begrenzt. Trotzdem befasst sich dieser praxisorientierte Leitfaden mit den Herausforderungen und Krisen, denen Eltern begegnen und beleuchtet diese aus psychotherapeutischer Sicht. Dabei nehmen die Texte auch auf entwicklungspsychologische, soziologische und gesellschaftspolitische Aspekte Rücksicht. Neben den individuellen Handlungsmöglichkeiten wird außerdem dargestellt welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besonders relevant sind. Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Im vorliegenden Buch wird das generische Maskulinum verwendet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich jedoch für alle Geschlechter.

Zur Zielgruppe des Buches gehören neben Psychotherapeuten auch Kinderärzte, pädagogische und pflegerische Fachkräfte, sowie Fachkräfte der Familien-, Kinder und Jugendhilfe. Ihnen soll das Buch ermöglichen, den Blick auf Familien in herausfordernden und krisenhaften Situationen zu erweitern, indem wichtige Themen beleuchtet werden, die die Elternschaft nachhaltig aus dem Gleichgewicht bringen können. Am Ende jedes Kapitels werden alltagsnahe Lösungsansätze und Interventionsmöglichkeiten für Eltern dargestellt. Aufgrund der Vielfältigkeit der Themen, kann dieses Buch nur schlaglichtartig einzelne Aspekte dieser Krisen im Zusammenhang mit dem Elternsein beleuchten. Zur Vertiefung der verschiedenen Themenfelder empfehle ich weiterführende Fachliteratur.

Nach einer kurzen Begriffsbestimmung der »Krise« (► Kap. 1) erfolgt in einem Grundlagenkapitel (► Kap. 2) eine historische, soziologische und philosophische

Betrachtung der Konstrukte Familie und Elternschaft, um den familialen Wandel und seine Herausforderungen in einen Gesamtkontext zu stellen. In den Folgekapiteln dieses Buches werden unterschiedliche globale (► Teil I) und individuelle (► Teil II) Krisen sowie ihre Bedeutung für Eltern bzw. elterliches Handeln dargestellt. Jedes Kapitel beginnt mit zwei Fallbespielen, um die Thematik zu illustrieren, und endet mit therapeutischen Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der jeweiligen Krisenart.

Basel, Juni 2024

Margarete Bolten